Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
A. Einführung	21
B. Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes	25
C. Gang der Untersuchung	26
I. Kapitel: Allgemeine Charakteristika von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	29
A. Begriffsbestimmung	29
I. Heterogene Begriffsvielfalt	29
II. Der Begriff der »schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen«	30
III. Definition	31
1. Schuldrechtlicher Vertrag	32
2. Regelung außerhalb der Satzung	33
3. Bezugnahme auf das Gesellschaftsstatut	34
4. Vertragsparteien	35
B. Regelungsgegenstände	35
I. Stimmbindungsabreden	36
II. Beschränkung der Anteilsübertragung	39
1. Erwerbsvorrechte	40
2. Erwerbsbeschränkungen	42
III. Absprachen zur Personal- und Unternehmenspolitik	42
1. Personalpolitik	42
2. Unternehmenspolitik	43
IV. Absprachen über zusätzliche Pflichten der Gesellschafter	44
1. Geldleistungen	45
2. Sachleistungen	45
3. Sonstige Leistungspflichten	46
4. Unterlassungspflichten	46
V. Absprachen über zusätzliche Rechte einzelner Gesellschafter	47
VI. Sonstige praxisrelevante Regelungsgegenstände	48
1. Sicherungsklauseln	48

2. Schiedsklauseln	49
3. Regelungen über Laufzeit und Kündigung	49
4. Salvatorische Klauseln	50
5. Abreden über Abfindungshöhe	50
6. Rechtsnachfolgeklausel	50
C. Gründe für den Abschluss von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen sowie ihre Vorteile	51
I. Gründe	51
1. Anpassung der Verbandsordnung	52
2. Einflussnahme auf die Gesellschaft	52
a.) Einflusstheuernde Gesellschaftervereinbarungen	53
b.) Einflusssichernde Gesellschaftervereinbarungen	54
3. Organisation des Gesellschafterkreises	55
4. Minderheitenschutz	57
II. Vorteile einer Regelung durch Gesellschaftervereinbarung	59
1. Geheimhaltung	59
2. Flexibilität	60
III. Zwischenfazit	61
D. Grundsätzliche Zulässigkeit und allgemeine zivilrechtliche Schranken der Gestaltungsfreiheit	62
I. Grundsätzliche Zulässigkeit	62
II. Allgemeine zivilrechtliche Schranken der Gestaltungsfreiheit	64
1. §§ 134, 138, 242 BGB	65
2. §§ 307 ff. BGB	66
3. Sonstige zivilrechtliche Schranken	67
E. Zusammenfassung 1. Kapitel	68
2. Kapitel: Rechtliche Bewertung von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	71
A. Rechtliche Einordnung von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	71
I. Gesellschaftsrechtliche Einordnung	72
1. Schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen als Grundlage einer BGB-Gesellschaft	73
2. Andere Gesellschaftsformen	76
a.) Personenhandelsgesellschaften	76
b.) Kapitalgesellschaften	77
3. Zwischenergebnis	77
II. Individualvertragliche Einordnung	78
III. Rechtsfolgen der schuldrechtlichen Rechtsnatur	80
IV. Zwischenergebnis	81

B. Entstehung, Modifikation und Beendigung von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	82
I. Wirksames Zustandekommen	82
1. Vertragsschluss	82
2. Formanforderungen und Handelsregisterpublizität	84
a.) Grundsatz der Formfreiheit	84
b.) Keine Registerpublizitätspflicht	87
3. Vertragsparteien	90
a.) Gesellschafter	90
b.) Dritte	92
aa.) Meinungsstand	92
bb.) Stellungnahme	94
cc.) Zwischenergebnis	100
II. Modifikation	100
III. Laufzeit und Ausscheiden von Gesellschaftern	103
1. Grundsatz	103
2. Kündigung	104
a.) Ordentliche Kündigung	104
b.) Außerordentliche Kündigung	109
3. Sonstige Fälle	111
4. Folgen des Ausscheidens	112
C. Durchsetzbarkeit von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	112
I. Gerichtliche Durchsetzbarkeit	113
1. Klag- und Vollstreckbarkeit	113
a.) Schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen im Allgemeinen	113
b.) Stimmbindungsabreden im Besonderen	114
aa.) Leistungsklage und Vollstreckbarkeit	115
bb.) Art und Weise der Vollstreckbarkeit	120
2. Einstweiliger Rechtsschutz	123
a.) Stimmbindungsabreden	123
aa.) Meinungsstand	123
bb.) Stellungnahme: Generelle Zulässigkeit einer einstweiligen Verfügung	125
cc.) Zwischenfazit	128
b.) Schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen sonstigen Inhalts	128
II. Schiedsgerichtsbarkeit	129
1. Allgemeine gesetzliche Anforderungen	129
2. Schiedsfähigkeit von Beschlussmängelstreitigkeiten	130
3. Zwischenfazit	133

III. Materielle Durchsetzbarkeit	133
1. Schadensersatzansprüche	134
2. Vertragliche Sicherungsinstrumentarien	135
IV. Zwischenergebnis	137
D. Zusammenfassung 2. Kapitel	138
3. Kapitel: Verhältnis und Wechselwirkungen zwischen schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen und der korporativen Ebene	141
A. Problemstellung	141
B. Verhältnis der Regelungsebenen: Trennungsprinzip versus Einheitsthese	142
I. Rechtlicher Ansatz: Trennung der korporativen Ebene von der Gesellschafterebene	142
II. Meinungsstand	144
1. Trennungstheorie	144
2. Position des Bundesgerichtshofs	144
3. Gegenmodell: »Einheitsthese«	147
III. Stellungnahme	148
IV. Zwischenergebnis	151
C. Rückwirkungen von Gesellschaftervereinbarungen auf die korporative Ebene unter dem Gesichtspunkt der Durchbrechung des Trennungsprinzips?	151
I. Auslegung von Satzungsbestimmungen anhand von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	152
1. Allgemeine Auslegungskriterien: Grundsatz der objektiven Satzungsauslegung	152
a.) Meinungsstand	153
b.) Stellungnahme	155
2. Berücksichtigung von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	157
a.) Meinungsstand	157
b.) Stellungnahme	158
II. Konkretisierung der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht durch schuldrechtliche Nebenabreden	160
1. Dogmatischer Hintergrund der gesellschaftlichen Treuepflicht	160
2. Inhalt der Treuepflicht	162
3. Meinungsstand	163
4. Stellungnahme	165

III. Anfechtbarkeit von gegen schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen verstoßenden Gesellschafterbeschlüssen	166
1. Meinungsstand in der Rechtsprechung	166
2. Meinungsstand in der Literatur	167
a.) Ansicht der Mindermeinung	167
b.) Herrschende Literaturmeinung	169
3. Stellungnahme	170
IV. Zwischenergebnis	176
D. Auswirkungen der korporativen auf die schuldrechtliche Ebene unter dem Gesichtspunkt der Schranken der Gestaltungsfreiheit von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	176
I. Verbandsrechtliche Schranken in Bezug auf den Inhalt der schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	177
1. GmbH-rechtliche Vorschriften	177
a.) Organisationsrechtlicher Satzungsvorbehalt	177
b.) »Satzungsfeste« Vorschriften	178
c.) Satzungsdispositive Vorschriften	184
aa.) Grundsatz: Zulässigkeit der Abweichung vom dispositiven Recht	184
bb.) Sonderproblem: § 3 Abs. 2 GmbHG	186
2. Beschränkung durch den Gesellschaftsvertrag?	190
a.) Widerspruch zwischen Satzung und schuldrechtlicher Abrede	190
aa.) Meinungsstand	190
bb.) Bewertung	191
cc.) Zwischenergebnis	198
b.) Sonderfall: Umgehung von statutarischen Anteilsvinkulierungen	199
aa.) Problemstellung und Meinungsstand	199
bb.) Rechtsfolgen einer Umgehung	202
cc.) Zwischenergebnis	206
3. Mitgliedschaftliche Treuepflicht	206
II. Verbandsrechtliche Schranken in Bezug auf die Grenzen der Beteiligung von Nichtgesellschaftern, der GmbH und ihrer Geschäftsführung an schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen (personelle Schranken)	210
1. Stimmbindungen gegenüber Nichtgesellschaftern	211
a.) Meinungsstand	211
b.) Stellungnahme	213
aa.) Grundsatz: Generelle Zulässigkeit der Stimmbindung gegenüber Nichtgesellschaftern	213

bb.) Ausnahmen: Stimmbindungen gegenüber Nichtgesellschaftern in Bezug auf Satzungs- und sonstige Strukturänderungsfragen	215
2. Stimmbindungen gegenüber der Gesellschaft oder der Geschäftsführung	218
a.) Problemstellung	218
b.) Meinungsstand zur analogen Anwendung des § 136 Abs. 2 AktG im GmbH-Recht	219
c.) Stellungnahme	220
3. Zwischenergebnis	223
III. Zwischenfazit	224
IV. Rechtsfolgen unzulässiger schuldrechtlicher Gesellschaftervereinbarungen	224
1. Grundsatz: Keine Bindungswirkung	225
2. Folgen bei nichtigen schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	225
a.) Vermutungswirkung i.S.d. § 139 BGB	226
b.) Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	227
E. Zusammenfassung 3. Kapitel	228
4. Kapitel: Bindungswirkung von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen und Rechtsnachfolge in diese	231
A. Allgemeine Problemstellung	231
B. Bindungswirkung im Allgemeinen	232
I. Bindungswirkung für die beteiligten Vertragspartner	232
II. Bindungswirkung für die Gesellschaft	234
III. Bindungswirkung für die Geschäftsführung	235
1. Grundsatz	235
2. Mittelbare Bindung durch Weisung der Gesellschafter	237
3. Mittelbare Bindung der Geschäftsführung durch Geschäftsordnung	239
IV. Zwischenergebnis	241
C. Bindungswirkung von schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen bei der Einzelrechtsnachfolge in GmbH-Geschäftsanteile	241
I. Allgemeines zur Rechtsnachfolge	242
II. Einzelrechtsnachfolge bei einfachen schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	243
1. Akzessorischer Übergang der schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarung?	244
a.) Grundsatz	244

b.) Akzessorischer Übergang gemäß §§ 413, 401 Abs. 1 BGB analog	247
c.) Akzessorischer Übergang nach §§ 566 Abs. 1, 613a Abs. 1 S. 1 BGB analog	251
d.) Akzessorischer Übergang gem. §§ 746, 751 S. 1 BGB analog	254
e.) Zwischenergebnis	256
2. Rechtsgeschäftliche Gestaltungsmöglichkeiten einer Überleitung der schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarung	257
a.) Bindungswirkung aufgrund Schuldübernahme	258
b.) Bindungswirkung aufgrund Schuldbeitritt	262
c.) Bindungswirkung aufgrund Vertragsübernahme	263
d.) Zwischenergebnis	267
3. Konkludente Übernahme der schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarung	268
a.) Grundüberlegung	268
b.) Mindermeinung	269
c.) Herrschende Meinung	270
d.) Stellungnahme	271
4. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten zum Zwecke der Herbeiführung der Bindungswirkung für den Einzelrechtsnachfolger	274
a.) Akzessorietät kraft Satzungsanweisung?	274
b.) Regelungen in der schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarung	277
5. Maßnahmen zur Sicherung des Gleichlaufs von schuldrechtlicher Gesellschaftervereinbarung und Mitgliedschaft in der GmbH	278
a.) Sicherungsmittel auf Ebene der schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarung	279
b.) Sicherungsmittel auf der Satzungsebene	280
c.) Zwischenfazit	281
III. Einzelrechtsnachfolge in gesellschaftsrechtlich organisierte schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen	281
1. Schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen in Form der BGB-Innengesellschaft bzw. Konsortialgesellschaft	282
a.) Qualifikation der Stellung als Partei in einer BGB- Innengesellschaft	282
b.) Übertragung der Mitgliedschaft in der BGB- Innengesellschaft	285

aa.) Bindungswirkung der schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarung durch kombinierten Aus- und Eintritt	286
bb.) Verfügung über den BGB-Geschäftsanteil	287
c.) Folgen des Ausscheidens aus der GmbH im Hinblick auf die Mitgliedschaft in der BGB-Innengesellschaft	291
2. Einzelrechtsnachfolge bei Errichtung einer Beteiligungsgesellschaft	293
D. Rechtsnachfolge in GmbH-Geschäftsanteile von Todes wegen	294
I. Allgemeines	294
II. Gesamtrechtsnachfolge in sog. einfache schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen	295
III. Gesamtrechtsnachfolge in eine BGB-Innengesellschaft bzw. Konsortialgesellschaft	296
1. Gesellschaftsvertragliche Gestaltungen im Hinblick auf den Tod eines Gesellschafters der BGB-Innengesellschaft bzw. Konsortialgesellschaft	296
2. Mehrere Erben	299
IV. Gesamtrechtsnachfolge bei Errichtung einer Beteiligungsgesellschaft	302
E. Zusammenfassung 4. Kapitel	303
5. Kapitel: Thesenförmige Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	307
Literaturverzeichnis	315